

Packzellstoff

168. Schiedspruch

Wir erhielten von einem Kunden einen Auftrag auf etwa 10000 kg Packzellstoff in Rollen, 120 cm breit, 200—220 g/qm, abzuliefern in zwei Posten zu 5000 kg. Unser Lieferant, die Papierstoffhandlung Y. & Co., lieferte diese 10000 kg auf einmal, und wir sollten die ersten 5000 kg im Januar abliefern und die zweiten 5000 kg liessen wir bei unserem Spediteur auf Lager liegen, da deren Abnahme im Oktober oder auch früher erfolgen sollte. Unser Kunde schreibt, nachdem er die zweite Sendung in Angriff genommen hat, dass der Packzellstoff anstatt des gewünschten Gewichts von 200—220 g, ein durchschnittliches Gewicht von 285 g/qm aufweist, also rund 20 pCt. schwerer ist als bestellt, und verlangt von uns die Bewilligung eines Nachlasses von 20 pCt., widrigenfalls er uns die Ladung zur Verfügung stellt. Unser Lieferant jedoch will sich auf nichts einlassen, indem er bemerkt, dass er die Beanstandung einer Ware, welche schon über 1/2 Jahr bezahlt sei, nicht mehr anerkennen könne.

Unser Lieferant hat in seiner Auftragsbestätigung ausdrücklich bestätigt »ca. 200—220 g/qm«. Auch hat er uns Ausfallmuster nicht gesandt, und wir waren nicht in der Lage, die Rollen zu untersuchen, während sie beim Spediteur lagerten.

Wir haben uns mit unserem Lieferanten dahin verständigt, dass sich beide Teile Ihrem Schiedspruch unterwerfen.

Teilen Sie uns daher gefl. mit, ob unser Lieferant nicht verpflichtet ist, diese 20 pCt., welche wir unserm Kunden geben müssen, auch uns zukommen zu lassen. *Papiergrosshandlung X. & Co*

X. & Co. haben ihr Rügerecht dadurch verscherzt, dass sie die Rüge erst ein halbes Jahr nach Erhalt der Ware vorbringen. Den Verkäufer geht es nichts an, ob X. & Co. die Ware verkaufen oder lagern lassen, und Sache des Käufers ist, dafür zu sorgen, dass die Ware, auch wenn sie vorläufig beim Spediteur lagert, rechtzeitig untersucht wird. Erscheint dies unmöglich, so muss mit dem Verkäufer vereinbart werden, dass die Prüfung erst später und wann sie erfolgt.

Bei fortlaufendem Bezug gleichartiger Waren, z. B. von Zeitungsdruckpapier seitens Zeitungsverleger, ist es zwar üblich, auch spätere Beanstandungen anzuerkennen, weil es in der Natur des Betriebs liegt, dass die Päckchen und Rollen erst bei ihrer Verarbeitung geöffnet werden. Auf Gelegenheitsware obiger Art trifft diese Ausnahme nicht zu.

Wir entscheiden daher, dass Y. & Co. nicht verpflichtet sind, der Papiergrosshandlung X. & Co. einen Nachlass vom Kaufpreis der beanstandeten 5000 kg Packzellstoff zu gewähren.

Der Billigkeit entspräche es, dass die Fabrik, von welcher X. & Co. den Packzellstoff kauften, vom Preis 10 pCt. nachliesse, und X. & Co. diesen Nachlass ihrem Kunden gutschrieben.

Gegründet 1782

Egoutteure

Velin und Gerippt

für schnellaufende Maschinen, sehr leicht und dabei äusserst stabil und dauerhaft. **Umfang bis zu 1 1/2 m** ausgeführt. [148900]

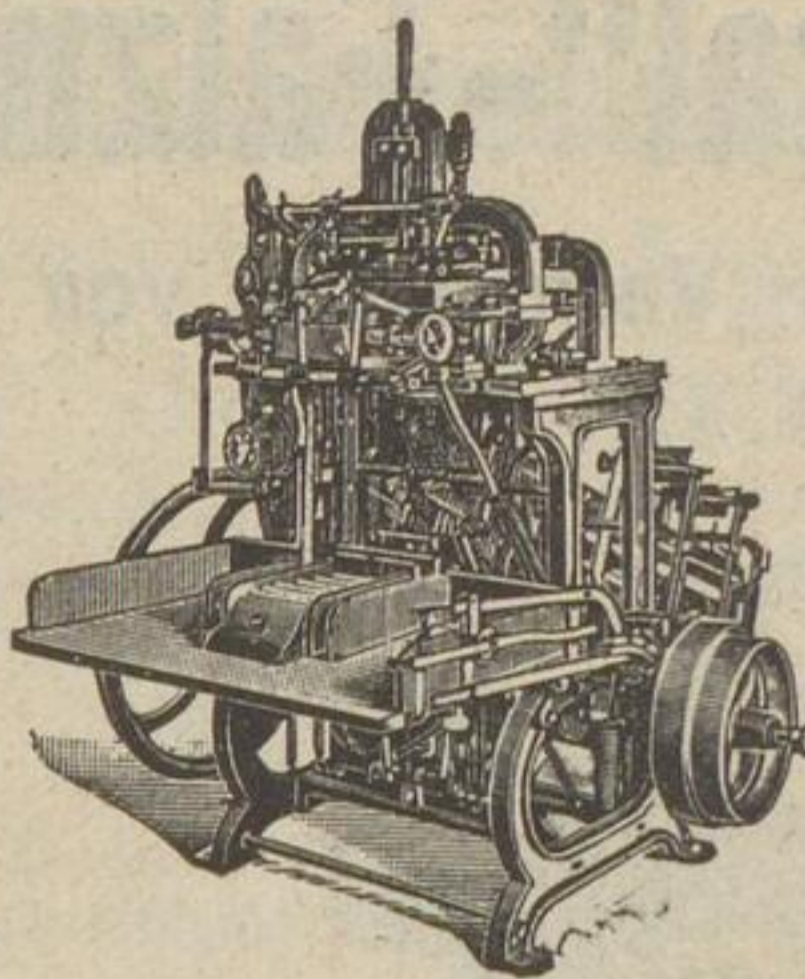
Andreas Kufferath

Metalltuch- u. Egoutteurfabrik * Mariaweller, Rheinl.

— Referenzen erster Häuser zu Diensten —

Briefumschlag-Maschinen

für jede Grösse, mit Façon-Verschliessklappen-Gummierung bei Verwendung von reinem Gummi arabicum



Spezialitäten: Briefumschlag-Maschinen mit Relief- und Cameoprägung, Aktentaschen-Maschinen, Geldkuvert-Maschinen etc.

Düten-Maschinen jeder Art, einfach und doppelt wirkend, zur Herstellung von Zigarren- und Zigarettdüten, Lohnbeuteln, Fotografietaschen, pulverdichten Düten für Apothekerwaren, Drogen, Sämereien etc., *patentiert im In- und Auslande.*

Schlussklappen-Gummiermaschinen neuesten Systems.

Stanzmaschinen eigener verbesserter Konstruktion.

Stanzmesser aus bestem Stahl.

Kartenbrief-Maschine. Schirmhülsen-Maschine. Cameo-Präge-Pressen.

Neuheiten: Verstellbare Briefumschlag-Maschinen mit und ohne Schlussklappen-Gummierung, verstellbare Dütenmaschinen, Spitzdüten-Maschinen (Leistung bis 500 Stück p. Minute), Kreuzbodenbeutel-Maschinen (Leistung bis 100 Stück per Minute, bei geringem Raumerfordernis), Faltschachtel-Maschinen etc. [147191]

Gebr. Zellschow, Maschinenfabrik
G. m. b. H.
BERLIN SO

Vertreter für den gesamten Export:

Lengner & Jancke, Berlin SO. 36 und London E. C.

Man verlange Special-Offerte

LUXUSPAPIER-INDUSTRIE

GESELLSCHAFT M. B. H. [147304]

.. SPEZIALITÄT: ..

GLÜCKWUNSCH- UND POSTKARTEN

TELEFON IX, 6211

BERLIN S. W. 12

ERSTE BEZUGSQUELLE FÜR PAPIER-GESCHÄFTE FRIEDRICH-STRASSE 210 B

Machen Sie einen Versuch

mit meinem

Copirbuch „Lloyd“

(zart meergrün Papier)

Scharfe Copieen, * *
Reißt nicht ein und ist
angenehm fürs Auge. [149849]

Tadelloser, haltbarer Einband

**Fritz Eilers junr.,**

Inhaber Fritz Eilers, Emil Eilers

Geschäftsbücherfabrik & Bielefeld